

Robert Vannoy, Die großen Propheten, Vorlesung 26 – Hesekiel 2–30 – Prophezeiung gegen Ägypten [Memphis und Theben]

Hesekiel 30:13 Prophezeiung gegen Ägypten [Memphis]

Gehen wir weiter zu Hesekiel Kapitel 30, Vers 13: „So spricht Gott der HERR: „Ich werde die Götzenbilder zerstören und den Götzenbildern in Memphis ein Ende setzen. Es wird keinen Fürsten mehr in Ägypten geben, und ich werde Schrecken im ganzen Land verbreiten. Ich werde Oberägypten verwüsten, Zoan in Brand setzen und Theben bestrafen. Ich werde meinen Zorn über Pelusium, die Festung Ägyptens, ausgießen und die Heerscharen von Theben ausrotten. Ich werde Ägypten in Brand setzen; Pelusium wird sich in Todesangst winden. Theben wird im Sturm erobert werden; Memphis wird in ständiger Not sein.“

also in Vers 13 weiterlesen, heißt es: „Ich werde die Götzenbilder zerstören und den Götzenbildern in Memphis ein Ende setzen. Es wird keinen Fürsten mehr in Ägypten geben.“ Memphis war eine bedeutende ägyptische Stadt, eine sehr alte Stadt. Wenn wir in die ägyptische Geschichte zurückblicken, sehen wir, dass Menes um 3000 v. Chr., als er Ober- und Unterägypten vereinigte, eine neue Hauptstadt gründete und sie Memphis nannte. Die Geschichte von Memphis lässt sich also bis etwa 3000 v. Chr. zurückverfolgen, als sie die erste Hauptstadt des vereinigten Ägypten war. Sie war eine der ältesten und wichtigsten Städte Ägyptens im Laufe der ägyptischen Geschichte. Ab 3000 v. Chr. war sie entweder die Hauptstadt oder eine der wichtigsten Städte.

Hier kommt Hesekiel und sagt: „Ich werde die Götzenbilder zerstören und dafür sorgen, dass ihre Bilder aus Memphis verschwinden.“ Das ist eine bemerkenswerte Prophezeiung. Es ist, als würde man zur Zeit des Römischen Reiches sagen: „Ich werde dafür sorgen, dass alle Götzenbilder und Bilder aus Rom verschwinden.“ Rom ist bis heute voll davon. Es ist eine bemerkenswerte Prophezeiung.

Prinz aus Ägypten. Doch dann fährt der Vers fort: „Es wird keinen Prinzen von Ägypten

mehr geben.“ Die King-James-Übersetzung sagt: „Prinz des Landes Ägypten“. Wörtlich übersetzt heißt es also „ein Prinz aus dem Land Ägypten“. Ich bin mir nicht sicher, warum die King-James -Übersetzung „von“ verwendet hat, und wenn man die NIV, die RSV und sogar die New American Standard betrachtet, sagen sie alle: „ein Prinz im Land Ägypten“. Es muss Hunderte von Prinzen im Land Ägypten gegeben haben, seit Hesekiel diese Prophezeiung machte. Ich denke, es ist korrekter, es „aus dem Land Ägypten“ zu lesen. Die Aussage ist, dass es keinen Prinzen aus dem Land Ägypten mehr geben oder regieren wird. Wir haben uns dieselbe Konstruktion in Jesaja 4 angesehen, wo es heißt: „Sie werden den Krieg nicht mehr lernen.“ Bedeutet das, dass sie nie wieder den Krieg lernen werden, oder bedeutet es, dass er nicht mehr fortgeführt wird? Ich denke, gemeint ist hier das Ende. Und dass ein Fürst „aus dem Land Ägypten nicht mehr sein wird“, bedeutet nicht unbedingt, dass es für immer keinen mehr geben wird, sondern dass es „keinen Fürsten mehr aus dem Land Ägypten geben wird“. Betrachten wir die Geschichte, um zu sehen, was geschah.

Kurze Geschichte der Fürsten über Ägypten: Nebukadnezar eroberte die Ägypter, wie in Kapitel 30, Verse 10 und 11 (Prophezeiung) vorhergesagt. Er setzte Babylonier als Herrscher in Ägypten ein. Doch nicht viele Jahre später wurden die Babylonier von den Persern besiegt. Die Perser setzten persische Herrscher in Ägypten ein. Sie herrschten einige Jahrhunderte lang, bis Alexander der Große nach Osten zog, das Persische Reich eroberte und die griechische Herrschaft in Ägypten einführte. Alexander starb, und sein Reich zerfiel in vier Teile. Ptolemaios, Alexanders General, eroberte einen Teil des Reiches, der auch Ägypten umfasste, und er war Grieche. So herrschten die Griechen für weitere Jahrhunderte in Ägypten. Die Ptolemäer gaben sich als Pharaonen aus, waren aber Griechen. Sie waren keine „Fürsten aus dem Land Ägypten“. Über 600 Jahre nach der Zeit Ezechiels gab es keine Fürsten mehr aus dem Land Ägypten. Zuvor war Fremdherrschaft die Ausnahme. Während der kurzen Periode der Hyksos-Herrschaft von 1750 bis 1670 v. Chr. und dann um 600 v. Chr. gab es eine kurze assyrische Herrschaft.

Fremdherrschaft war in der Geschichte Ägyptens über vier Jahrtausende hinweg die Ausnahme.

Man kann diesen Gedanken weiterführen: Nach der griechischen Herrschaft übernahmen die Römer Ägypten und regierten es etwa 600 Jahre lang. Anschließend eroberten die Araber Ägypten und regierten es, nicht die einheimischen Ägypter. Um 1000 n. Chr. übernahmen die Türken die Herrschaft und regierten Ägypten bis 1850. Im Jahr 1850 erklärte Ägypten seine Unabhängigkeit. Zu diesem Zeitpunkt war noch ein türkischer Herrscher, König Faruk, an der Macht, und sein Haus blieb bis zur Revolution Nassers in vergleichsweise jüngerer Zeit an der Macht. Man könnte darüber streiten, ob Nasser ein „Prinz aus dem Land Ägypten“ war. Ich vermute, er war eher Araber als Ägypter. Nasser starb, und ihm folgte Sadat, der ermordet wurde, und dann Mubarak. Auch Mubarak und Sadat waren Araber. Vielleicht sollten wir Sadat, Nasser und Mubarak als Ägypter bezeichnen. Doch hier liegt eine bemerkenswerte Prophezeiung vor: Es wird keine weitere Nachfolge von Prinzen aus dem Land Ägypten geben. Ab dem Zeitpunkt, an dem Hesekiel diese Prophezeiung verkündet, lässt sich, obwohl es zwei Jahrtausende Geschichte einheimischer ägyptischer Herrschaft gibt, eine Abfolge nicht-ägyptischer Herrscher in Ägypten bis in die Gegenwart nachvollziehen.

Historisch gesehen stammen die Araber von Ismael und Esau ab, genauer gesagt von den Nachkommen dieser beiden. Die Ägypter hingegen stammen von Ham ab. Wenn man in Genesis 10 die Abstammungslinie über die drei Söhne Noahs verfolgt, so stammen die Ägypter von Ham ab, die Araber hingegen von Sem. Die Araber haben sich im Laufe der Geschichte so stark mit der einheimischen ägyptischen Bevölkerung vermischt, dass es heute wohl schwerfällt, die Abstammung genau zu bestimmen. Ich bin mir nicht sicher, welcher Nationalität Nasser, Sadat und Mubarak angehören, aber es würde mich nicht wundern, wenn sie mehr arabische als ägyptische Wurzeln hätten. Die einheimischen Ägypter, die Kopten, sind im wahrsten Sinne des Wortes Ägypter. Es gibt zwar eine koptische Kirche, die nicht arabisch geprägt ist – sie ist eher griechisch orientiert –, aber ich denke, dass dies unter den Kopten die wahre ägyptische

Abstammung widerspiegelt, im Gegensatz zur arabischen Mehrheit in Ägypten. Arabisch ist eine Sprache, die nach Ägypten eingeführt wurde. Das ist historisch gesehen nicht die ägyptische Sprache. Es hat dort viele Veränderungen gegeben.

Hesekiel 30,14-16: Prophezeiung gegen Theben

Hesekiel Kapitel 30, Verse 14-16: „Ich werde Oberägypten verwüsten, Zoan in Brand setzen und Theben bestrafen. Ich werde meinen Zorn über Pelusium, die Festung Ägyptens, ausgießen und die Heerscharen von Theben ausrotten. Ich werde Ägypten in Brand setzen; Pelusium wird sich in Todesangst winden. Theben wird im Sturm erobert werden; Memphis wird in ständiger Not sein.“ Die Stadt Theben (die NIV-Übersetzung lautet „Theben“) liegt in Oberägypten, etwa 800 Kilometer südlich von Memphis. Oberägypten liegt südlich, da hier die obere, höher gelegene Region des Nils gemeint ist. In Vers 14 heißt es: „Ich werde Gericht halten in Theben“, und in Vers 15: „Ich werde die Menge von Theben ausrotten.“ Heute gibt es zwei Städte: Karnack und Luxor. Es ist eines der Weltwunder, wie ein riesiges Freilichtmuseum. Bei einer Ägyptenreise besucht man Luxor und Karnake. Diese Stadt wurde 663 v. Chr. von den Assyrern erobert. In Nahum 3,8 heißt es: „Bist du besser als Theben?“ Nahum ist bekanntlich eine Prophezeiung gegen Ninive. Theben war bereits von den Assyrern eingenommen worden. Einige Jahrhunderte nach Ezechiel, zur Zeit der Ptolemäer, rebellierte die Stadt gegen deren Herrschaft. Sie wurde von den Ptolemäern angegriffen und die Bevölkerung vertrieben. Die Ptolemäer beschlossen, Theben nicht wieder als bedeutende Stadt zuzulassen. Einigen Menschen wurde erlaubt, dort zu leben, aber es verkam zu einem Dorf. 29 v. Chr. griffen die Römer die Stadt an, und sie wurde endgültig entvölkert.

Schauen wir uns Kapitel 30, Vers 16 an: „Ich werde Ägypten in Brand setzen, und Pelusium wird sich in Todesqualen winden. Theben wird im Sturm erobert werden.“

Heute ist die Stadt eine Ruinenstadt. Hektar über Hektar Ruinen. Vergleichen wir das aber mit Vers 13 über Memphis. Vers 13: „Ich werde die Götzenbilder zerstören und den Götzenbildern in Memphis ein Ende setzen.“ Das steht nicht über Theben. Hätte Hesekiel das über Theben gesagt, wäre es nachweislich falsch. Wenn man nach Theben, Karnak und Luxor reist, sieht man unzählige Götzenbilder. Betrachtet man jedoch die Geschichte von Memphis, so sieht es ganz anders aus. Memphis blieb auch tausend Jahre nach der Zeit Hesekiels eine bedeutende Stadt. Sie war die Hauptstadt der römischen Provinz Ägypten, der Sitz der römischen Regierung in Ägypten. Wahrscheinlich war sie, ähnlich wie Luxor, voller Götzenbilder. Doch wenn man heute nach Memphis reist, findet man keine mehr. Die Frage ist : „Warum?“ Historisch gesehen geschah Folgendes: Nachdem die Muslime den gesamten Nahen Osten, einschließlich Ägypten, erobert hatten, beschlossen sie im Jahr 640 n. Chr., eine neue Hauptstadt zu errichten. Diese neue Stadt war Kairo. Kairo wurde etwa 16 Kilometer von Memphis entfernt erbaut. Beim Bau Kairos verwendete man die Steine der Ruinen von Memphis. Memphis wurde quasi als Steinbruch genutzt. Memphis verschwand beinahe vollständig. Hier findet sich erneut eine Prophezeiung, in der es heißt: „Ich werde die Götzenbilder zerstören und den Götzenbildern in Memphis ein Ende setzen.“

Auf Seite 48 der Zitate, mitten auf der Seite des Artikels über Memphis in der Encyclopædia Britannica, heißt es: „In hellenistischer Zeit hatte die Stadt 700.000 Einwohner und einen Umfang von 18 Meilen.“ Das war eine große Stadt in der Antike. „Der Tempel des Hephaistos, wie die Griechen Ptah nannten, genoss hohes Ansehen, ebenso wie die medizinische Fakultät. Mit der Gründung Alexandrias begann jedoch der Niedergang von Memphis und Heliopolis. Sie wurden von den Arabern zerstört, und die mittelalterlichen Baumeister Kairos nutzten ihre Ruinen als Steinbruch. In der Neuzeit ist von der einst so großen Stadt kaum noch etwas übrig. Ausgrabungen, die über ein halbes Jahrhundert von Flinders Petrie und der University of Pennsylvania durchgeführt wurden, brachten nur spärliche Überreste zutage. Alles, was der Besucher heute noch sieht, sind ein paar Steine zwischen Palmen und Feldern, eine Alabaster-Sphinx und eine liegende

Kolossalstatue von Ramses II.“ Wieder einmal eine bemerkenswerte Prophezeiung einer Großstadt, die einfach verschwunden ist.

Auch in diesem Kapitel gibt es einen Kontrast. Theben blieb ein Ort voller Bilder, Götzen und Gebäude. Es ist ein bemerkenswertes Freilichtmuseum. Memphis hingegen verschwand einfach. Hätte Hesekeiel gesagt, dass die Götzen und Bilder aus Theben verschwinden würden, hätte er sich geirrt. Doch er formulierte es genau andersherum. Ich glaube nicht, dass Hesekeiel etwas vom Aufstieg des Islam und der Tatsache wusste, dass die Muslime nach Ägypten kommen und Kairo nur 16 Kilometer vom früheren Standort von Memphis entfernt errichten würden. Er erwähnt dies nicht. Aber er sagt: „Ich werde die Götzen zerstören und ihre Bilder verschwinden lassen.“ Und genau das geschah. Sicherlich hätte der Herr den Bau Kairos aus den Ruinen von Memphis vorhersagen können. Doch ich denke, wir befinden uns wieder in der Frage der prophetischen Voraussage, bei der man nicht alle Details erhält. Es ist nicht wie Geschichte, die im Nachhinein geschrieben wird. Man erhält genug Informationen, um bei der Erfüllung einer Prophezeiung sagen zu können: „Ja, das ist die Erfüllung.“ Es fehlen jedoch einige Informationen, und ich denke, genau das haben wir hier vor uns.

Theben und Memphis und die erfüllte Prophezeiung

Den Menschen zu Hesekiels Zeiten wurde verkündet, dass Nebukadnezar Ägypten erobern würde. Und so geschah es. Ich denke, das beweist, dass Hesekeiel ein wahrer Prophet war. Hinzu kommen jedoch diese Aussagen über Memphis und Theben, die jede menschliche Vorstellungskraft und jedes menschliche Verständnis übersteigen. Es ist nicht bloß eine Vermutung. Es ist vielmehr eine Aussage Hesekiels, durch den Gott sprach und dem Gott konkretes Wissen über die langfristigen Ereignisse im Leben der Ägypter offenbarte. Daher denke ich, dass wir Beweise dafür haben, dass Hesekeiel ein Prophet Gottes war und in Gottes Namen sprach. Und wir haben auch Beweise dafür, dass Gott die Geschichte lenkt und beherrscht und Dinge im Voraus vorhersagen kann.

Die beiden Textstellen, die wir in diesem Abschnitt über Gerichtsprophezeiungen gegen fremde Nationen betrachtet haben, sind aufgrund ihres apologetischen Wertes besonders interessant. Wir haben dies bereits im ersten Viertel theoretisch erörtert. Es handelt sich um zwei Prophezeiungen, die sich auf Sachverhalte beziehen, die lange nach der Frage nach dem Zeitpunkt ihrer Verkündung relevant sind. Die spätere Geschichte zeigt, wie sie sich erfüllten.

Nächstes Mal beschäftigen wir uns mit D. zum Thema Vorhersageprophetie.

Transkribiert von Kait Stockwell
Grobe Bearbeitung von Ted Hildebrandt
Endgültige Bearbeitung durch Dr. Perry Phillips
Neu erzählt von Dr. Perry Phillips